

# item Bereitstellung am Industriearbeitsplatz

Ihre Ideen sind es wert.®

Bei der ergonomischen Bereitstellung von Material, Werkzeug und Informationen am Industriearbeitsplatz sind die Gestaltung von Greif- und Sehraum essenzielle Faktoren. Werden diese berücksichtigt, lassen sich einseitige Belastungen, überflüssige Bewegungen und daraus resultierende krankheitsbedingte Ausfälle gezielt vermeiden.

## GREIFRAUM

**MATERIAL UND WERKZEUG**  
Durch Schwenkarme mit drei Gelenken lassen sich Material- und Werkzeugbereitstellung optimal an den Greifraum anpassen.

**INDIVIDUALITÄT**  
Werden Greif- und Sehraum individuell entsprechend den Proportionen der Mitarbeitenden eingerichtet, führt das zu spürbarer Entlastung und mehr Effizienz.

**INDIVIDUALITÄT**  
Der optimale Bereich für Beidhandarbeiten: Hier ist hohe Präzision bei geringer Anstrengung möglich.

**EINHANDZONE**  
Optimale Platzierung von häufig benötigten Werkzeugen und Materialien für leichte Erreichbarkeit.

**ERWEITERTE EINHANDZONE**  
Bereich für gelegentlich genutzte Werkzeuge und Materialien.

**VERTIKALER GREIFRAUM**  
Bereitstellungen unterhalb der Herzhöhe anordnen, um Kreislauf und Nacken zu entlasten. Hängende Werkzeuge sollten gut erreichbar sein.

## 5 GOLDENE REGELN

- Der Oberkörper sollte maximal um 20° nach vorn geneigt sein. Häufiges Strecken oder Beugen des Nackens von über 25° ist zu vermeiden.
- Materialien, Werkzeuge und Informationen bekommen feste Plätze und sind in Nutzungshäufigkeit absteigend von innen nach außen anzuordnen.
- Häufig verwendetes und insbesondere schweres Material sollte unterhalb der Herzhöhe platziert werden.
- Alle Ausrichtungen müssen leicht einstellbar, aber vor ungewollter Verstellung geschützt sein.
- Farbcodierte Greifschalen und Vorlagenhalter erleichtern und beschleunigen das Auffinden von Material und Informationen.

## SEHRAUM

**BLICKFELD**  
Weniger häufig genutzte Informationen werden optimalerweise innerhalb eines Sichtkegels von 90° platziert.

**UMBlickfeld**  
Außerhalb des Blickfelds (91–140°) sollten selten genutzte Informationen und Materialien platziert werden. Das Bereitstellen über einen 140°-Winkel hinaus ist zu vermeiden, da es zu Belastungen durch das stärkere Drehen von Kopf und Oberkörper führt.

**INFORMATIONEN**  
Häufig genutzte Informationen sollten möglichst auf Kopf- beziehungsweise Augenhöhe angebracht werden, um den Nacken nicht unnötig zu belasten.

**GESICHTSFELD**  
Die beste Sehleistung wird in einem Sichtkegel von etwa 30° erreicht. Um unnötige Kopfbewegungen zu vermeiden, sollten die am häufigsten genutzten Informationen in diesem Bereich platziert werden.

**Kostenfreie Online-Schulung in der item Academy: Ergonomie am Industriearbeitsplatz**



Nutzen Sie bereits das volle Potenzial ergonomisch eingerichteter Arbeitsplätze? In der kostenfreien Online-Schulung „Ergonomische Gestaltung von Industriearbeitsplätzen“ in der item Academy erfahren Sie, worauf es ankommt.

[t1p.de/ergonomie-schulung](http://t1p.de/ergonomie-schulung)